



Kinder betreuen lernen

Qualifizierungskurs Das Landratsamt sucht Tagespflegepersonen für Kinder in Schwäbisch Hall und Umgebung.

Landkreis. Im September startet ein neuer Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson im Landratsamt Schwäbisch Hall. Wer Freude am Umgang mit Kindern und Interesse an pädagogischen Themen sowie an einer neuen und abwechslungsreichen Tätigkeit hat, kann sich ab sofort anmelden.

Die Kindertagespflege ist im Landkreis Schwäbisch Hall ein wertvoller und wichtiger Betreuungsbaustein im abwechslungsreichen System der Kinderbetreuung. Die Qualifizierung umfasst insgesamt 300 Unterrichtseinheiten. Sie beginnt mit der tätigkeitsvorbereitenden Qualifizierung, die 50 Unterrichtseinheiten umfasst. Anschließend folgt der tätigkeitsbegleitende Kurs über 250 Unterrichtseinheiten. In diesem Abschnitt können die Teilnehmer auch bereits Kinder betreuen.

Der nächste Kurs startet am 11. September und wird nach zehn Terminen – jeweils montags von 16 bis 20 Uhr – voraussichtlich am 27. November abgeschlossen sein. Pädagogische Fachkräfte können die Qualifizierung deutlich verkürzen und somit noch in diesem Jahr abschließen.

Unverbindliche Beratung

Besonders im Stadtgebiet Schwäbisch Hall, im Stadt- und Einzugsgebiet Crailsheim, in Schrozberg oder Obersontheim werden aktuell neue und engagierte Kindertagespflegepersonen gesucht. Wer in einem der genannten Orte oder der Umgebung wohnt und sich vorstellen kann, Tagesmutter oder Tagesvater zu werden, kann sich gern beim Fachdienst Kindertagesbetreuung melden und sich unverbindlich beraten lassen.

Auch in den anderen Kommunen des Kreises ist der Landkreis stets auf der Suche nach neuen Kindertagespflegepersonen.

Info Informationen rund um die Qualifizierung und die Anforderungen erhalten Interessierte bei den unverbindlichen Informationsveranstaltungen im Landratsamt in Schwäbisch Hall. Termine im Haller Landratsamt sind Mittwoch, 5. Juli, um 16 Uhr; Donnerstag, 13. Juli, um 10 Uhr und Mittwoch, 19. Juli, um 19 Uhr. Für Anmeldungen und weitere Informationen ist der Fachdienst Kindertagesbetreuung im Landratsamt zuständig – Telefon 07 91 / 7 55 79 76 oder kinder-tagespflege@lrasha.de.



Bei der Abschlussveranstaltung des World Organic Forums in Kirchberg diskutierten (von links): Simon Krämer, Harald Ebner, Paola Pollmeier, Moderator Markus Wolter und Professor Ernst Ulrich von Weizsäcker. Foto: Thorsten Hiller

Teilen statt wachsen

Konferenz In Kirchberg diskutieren Fachleute beim World Organic Forum über den Klimawandel und seine Folgen. Außerdem überlegen sie, wie Nachhaltigkeitsziele verwirklicht werden können. Von Thorsten Hiller

Das Schloss in Kirchberg ist einmal im Jahr eines der Zentren der Ökologielandwirtschaft: Beim World Organic Forum treffen sich Experten, weltweit anerkannte Aktivisten aus dem ökologisch und regenerativ ausgerichteten Landwirtschafts- und Ernährungssektor, Vertreter der Bundesregierung und von Nichtregierungsorganisationen sowie Bauern zum mehrtägigen Austausch.

In diesem Jahr beschäftigten sich die rund 150 Teilnehmer aus zwölf Ländern vor Ort sowie mehrere Hundert via Livestream mit konkreten Schritten für die Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien der Vereinten Nationen (UN). Die 2030er-Agenda der UN mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) bildet einen umfassenden programmatischen Rahmen zur Verwirklichung einer weltweiten nachhaltigen Gesellschaft – sie soll der Zukunftsvertrag der Weltgemeinschaft für das 21. Jahrhundert sein.

Bei der Podiumsdiskussion zum Schluss der von der Akademie Schloss Kirchberg und Rudolf Bühler organisierten Veranstaltung fassten die Teilnehmer die wichtigsten Aspekte der Tagung zusammen. Moderator Markus Wolter steckte zunächst den Rahmen ab: Die weltweite Temperatur steige pro Dekade um 0,2 Grad. Das Tempo und der Umfang der bisher angepackten Veränderungen reiche nicht aus, um den Klimawandel zu stoppen. Rund 30 bis 40 Prozent des Ausstoßes der klimaschädlichen Gase gehe auf die Landwirtschaft zurück.

„Wie können wir die Klimaziele erreichen und gleichzeitig die

„Durch bessere Vernetzung der Nichtregierungsorganisationen können wir Ideen umsetzen.“

Harald Ebner
Grünen-MdB aus Kirchberg

Versorgung von bis zu zehn Milliarden Menschen mit Nahrung sicherstellen?“, fragte der Experte für Welternährung beim katholischen Hilfswerk Misereor in die Runde. Professor Ernst Ulrich von Weizsäcker, Ehrenpräsident beim Club of Rome, hält nichts von Verboten oder von „diktatorischen Vorgaben“. Er plädiert für eine weltweite Preisbildung, die die „ökologische Wahrheit sagt“. Damit könnte klimaschädliches Verhalten durch wirtschaftliche Instrumente geändert werden. Die Menschen seien zu Jetzt-zentriert und müssten langfristiger denken.

Der Club of Rome hatte 1972 die wissenschaftliche Studie

„Grenzen des Wachstums“ herausgegeben, die sich mit der Zukunft der Weltwirtschaft beschäftigt. Die darin dargelegten Szenarien gelten als Initialzündung der Ökobewegung.

Paola Pollmeier, Gründerin der kolumbianischen Organisation Platos Sin Fronteras (Teller ohne Grenzen), sieht in der bewussten Ernährung eine Chance, die Gesellschaft zu ändern. Dazu gehöre die Nutzung der frischen, lokalen Erzeugnisse. Zu viele noch genießbare Lebensmittel werden derzeit einfach weggeworfen. „Durch eine bessere Vernetzung der einzelnen Nichtregierungsorganisationen könnten wir die vorhandenen, guten Ideen umsetzen

und müssen nicht ständig neue erfinden.“

Harald Ebner (Grüne) sitzt seit 2011 für Schwäbisch Hall und Hohenlohe im Bundestag. Seit 2021 ist er Vorsitzender des Umweltausschusses. Der Diplom-Agraringenieur legt neben dem derzeit heiß diskutierten Gebäudeenergiegesetz den Fokus auf die Landwirtschaft und die zunehmende Wasserknappheit. „In Spanien ist das heute schon ein Problem, aber auch in Deutschland wird es knapp.“ Politisch sei es einfacher, Mehrheiten für Effizienzsteigerungen zu finden als für Verzichtsdiskussionen. Darum sollten die Subventionen nicht mehr nach der Fläche, sondern nach dem Beitrag verteilt werden, der für das Gemeinwohl geleistet wird.

Simon Krämer, Politikreferent beim Naturschutzbund (NABU), hat die kulturelle und biologische Vielfalt von sozial-ökologischen Systemen kennengelernt und gesehen, wie sie verloren gehen. Darum denkt er radikaler: Er fordert eine Umverteilung des Kapitals zugunsten der Natur, „um die Zukunft von uns allen zu sichern“. Die progressiven Kräfte müssten sich vereinigen und in diese Richtung vorgehen. Nicht das Wachstum sei entscheidend, sondern das Teilen und gemeinsames Handeln.

Die Tagung im Kirchberger Schloss ist auch ein Netzwerktreffen der Regionen, die sich für die Nachhaltigkeitsziele einsetzen. Dabei ging es vorwiegend darum, wie die Projekte für die Umsetzung der Ziele mit Leben gefüllt werden können. Dazu zählten Teilnehmer aus Tansania, Chile, Brasilien, Mexiko, Indien, Kroatien, Kolumbien und Ghana.

Wir sind sehr an der Partnerschaft mit Deutschland interessiert“

Gina Ama Blay, Ghanas Botschafterin in Deutschland, spricht über ihre Eindrücke von der Konferenz.

Exzellenz, sind Sie das erste Mal in dieser Region?

Ja, letztes Jahr war mein Stellvertreter beim World Organic Forum und hat die ersten Kontakte geknüpft. Mir gefällt es hier sehr gut, vor allem die vielen Industrieunternehmen, die sich hier angesiedelt haben. Uns interessiert aber mehr das Forum.

Welche Erwartungen knüpfen Sie an Ihren Besuch?

Derzeit steigt die ganze Welt auf eine nachhaltige und biologische Landwirt-

schaft um. Unser Präsident Nana Addo Dankwa Akufo-Addo ist ein starker Befürworter der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, darum setzt er sich für den Umbau der Landwirtschaft in Ghana ein. Eine unserer Universitäten ist sehr an der Biolandwirtschaft interessiert. Für Studenten stehen neun Stipendien zur Verfügung, sodass wir unser akademisches Wissen zu diesem Thema verbessern können.

Die Kooperation mit Universitäten ist eine Möglichkeit, wie sieht es mit einer Zusammenarbeit mit Rudolf Bühler und seiner Organisation aus?

Ausbildungspartnerschaft



mit Deutschland interessiert.

Sie setzen eine große Hoffnung in die Nachhaltigkeitsziele?

Unser Präsident hat in dieser Beziehung eine starke Stimme. Wir wollen die traditionelle Landwirtschaft weiterentwickeln, und Rudolf Bühler kann uns dabei unterstützen. Parallel arbeiten wir an Gesetzen, um diese Änderungen vornehmen zu können. Sie sehen, wir meinen es ernst. Ghana treibt das gesamte Bio-Thema voran, um mehr Menschen so ernähren zu können. Wir wollen nichts dem Zufall überlassen und in Zukunft Teil der Bewegung der Bio-Landwirtschaft sein. Thorsten Hiller

Gina Ama Blay ist Teilnehmerin des World Organic Forums.

ten und Konferenzen sind eine weitere Möglichkeit. Rudolf Bühler war dieses Jahr schon dreimal in Ghana. Er nahm unter anderem an einer Konferenz über Bio-Landwirtschaft teil. Wie ich beim Forum gehört habe, ist das der Weg der Zukunft – Nachhaltigkeit vor allem mit dem Blick auf den Klimawandel. Wir sind sehr an der Partnerschaft

SO GESAGT

„Wer schneller einsteigt, bekommt mehr Kohle, äh, natürlich mehr Geld.“



Harald Ebner, Bundestagsabgeordneter der Grünen, erklärt beim World Organic Forum seine Vorstellung zur Änderung der Subventionspraxis.

Landratsamt bleibt am Freitag zu

Landkreis. Aufgrund eines Betriebsausfalls bleibt das Landratsamt Schwäbisch Hall, einschließlich aller Außenstellen, am Freitag, 7. Juli, für Besucher geschlossen. Am darauffolgenden Montag gelten dann wieder die regulären Öffnungszeiten. Das teilte die Kreisverwaltung bereits Ende Juni mit.

Der Notdienst des Jugendamtes sei in dringenden Fällen über die Polizei erreichbar. Das Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz kann derweil unter

Telefonnummer 0 79 04 / 70 07 32 40 angerufen werden.

Auch die Entsorgungszentren, Wertstoffhöfe und Sammelplätze des Landkreises bleiben am Freitag, 7. Juli, geschlossen. Kommunal betreute Stellen, also die Sammelplätze für Baum- und Strauchschnitt in den Gemeinden Frankenhardt, Stimpfach und Schrozberg bleiben davon unberührt, heißt es weiter aus dem Landratsamt. Man danke allen Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis.

Alles Wissenswerte über die verschiedenen Ämter und Aufgaben der Kreisverwaltung gibt es im Internet unter der Adresse www.lrasha.de.

Landrat besucht Eckartshausener Unternehmen

Ilshofen. Vor Kurzem waren Landrat Gerhard Bauer, Ilshofens Bürgermeister Martin Blessing und Wirtschaftsförderer David Schneider bei der BTE Biege-Technik-Engineering GmbH in Eckartshausen zu Gast. Das inhabergeführte Unternehmen ist auf das Be- und Verarbeiten von Rohren spezialisiert. Neben einer informativen Betriebsbesichtigung ging es im Gespräch mit BTE-Geschäftsführer Günter Großeißl und der Geschäftsführenden Gesellschafterin Annette Walser-Schaeff unter anderem um das große Engagement der Firma in Sachen Energieeffizienz.



Geschäftsführer Günter Großeißl, Landrat Gerhard Bauer, geschäftsführende Gesellschafterin Annette Walser-Schaeff, Ilshofens Bürgermeister Martin Blessing und Wirtschaftsförderer David Schneider trafen sich zum Gedankenaustausch. Foto: privat